

Antenne Deutsch/Land 2008

Ein Fortbildungsprogramm für Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus Mittel-, Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien

veranstaltet von der:

- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
und dem
- Goethe-Institut Düsseldorf

Zeitraum: 20. Oktober 2008 bis 15. November 2008

Inhalt

1. Teilnehmerinnen
2. Hintergrund
3. Zielgruppe
4. Ziele
5. Ausschreibung
6. Programm
7. Verlauf / Evaluation
8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
9. Adressenliste



1. Teilnehmerinnen Antenne Deutsch/Land 2008

(v.l.): Maryna Grytsai (Ukraine), Veronika Kramar (Ukraine), Viktoria Babos (Ungarn), Rusudan Peranidze (Georgien), Veselka Milcheva (Bulgarien), Gayane Ghazaryan (Armenien), Milkana Dehler (Bulgarien), Aleksandra Gurkova (Russland), Agata Kwiecinska (Polen), Alicja Kulik (Polen). - Bild: Fabio de Luca

„Die Treffen mit den Medienexperten und die Besuche bei den Radiosendern gaben mir die Möglichkeit, das duale System der deutschen Medien insbesondere in Nordrhein-Westfalen zu verstehen. Eine tolle Erfahrung!“ (Veronika Kramar, Radio Ukraine International, Ukraine)

„Antenne Deutsch/land 2008 war für mich ein spannendes Programm. Ich habe viel erfahren und wirklich viel gelernt. Ich kann jetzt behaupten, dass ich mich in der Radiolandschaft von Nordrhein-Westfalen gut auskenne und dass ich wirklich viel wertvolle theoretische und praktische Erfahrung für meine berufliche Tätigkeit gesammelt habe. Meine Erwartungen wurden im Laufe des Programms mehrmals übertroffen“ (Aleksandra Gurkova, Radio Echo Moskv, Russland)

Milkana Dehler	Radio Bulgarien, Sofia
Rusudan Peranidze	Nachrichtenagentur Geo Hot News, Tbilisi
Agata Kwiecinska	Polnischer Rundfunk, Programm 2, Warszawa
Alicja Kulik	Polskie Radio Olsztyn, Olsztyn
Veronika Kramar	Radio Ukraine International, Kiew
Veselka Milcheva	BNR Horizont, Sofia
Maryna Grytsai	Radio Ukraine International, Kiew
Gayane Ghazaryan	Öffentliches Radio Armenien, Jerewan
Aleksandra Gurkova	Echo Moskau, Moskau
Viktoria Babos	Berzsenyi Radio, Györladamer

2. Hintergrund

Bereits im Sommer 1993 wurden unter Koordination der LfM Praktikumsplätze für Radiojournalisten aus Mittel- und Südosteuropa (MSOE) in sieben ausgewählten Lokalradios sowie bei radio NRW bereitgestellt. Bis 1995 konnten insgesamt 22 Kolleginnen und Kollegen von Hörfunkstationen aus Estland, Litauen, der Ukraine und Slowenien, aber auch aus Großbritannien und den USA ein jeweils zweiwöchiges Praktikum machen.

Seit der festen Etablierung des Programms „Antenne Deutsch/Land“ im Jahre 1999 haben fast 100 Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus rund 30 Ländern (Albanien, Aserbaidshan, Armenien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Jugoslawien, Kasachstan, Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Mongolei, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Ukraine, Usbekistan und Weißrussland) an dem Fortbildungsprogramm teilgenommen.

Ein kleines Jubiläum gab es dieses Jahr zu feiern: Zum zehnten Mal luden die LfM und das Goethe-Institut osteuropäische Journalistinnen und Journalisten ein.

Im Rahmen des Projektes „Antenne Deutsch/Land“ wird den Teilnehmenden ein vertiefter Einblick gewährt in die Strukturen und Abläufe vorwiegend des privaten Hörfunks in Deutschland mit Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre deutschen Sprachkenntnisse auf ihre professionellen Bedürfnisse hin zu erweitern. Durch eine Reihe von Kontakten, Gesprächen und Exkursionen bekommen sie ein lebendiges und aktuelles Deutschlandbild vermittelt, das sie nach ihrer Rückkehr auch in Form von hier gesammeltem Material, O-Tönen, Interviews etc. über ihre Heimatsender verbreiten.

Die Funktionsweise des dualen Mediensystems sowie der praxisnahe Erfahrungsaustausch mit dem privaten Hörfunk in NRW bilden zentrale Bausteine in den einzelnen Programmphasen. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Medien sowie die unabhängige journalistische Arbeit in den Medien spielen gerade in den Herkunftsländern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine zentrale Rolle und werden während des Projekts mehrfach thematisiert.

Die Zusammenarbeit zwischen Goethe-Institut (GI) und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) beim Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“ ist eine klare „Win-Win-Situation“: Keine der Institutionen wäre in der Lage, ein solches Programm alleine durchzuführen. Jede Institution setzt durch ihr spezifisches Profil Akzente. Das vielseitige Programmangebot eröffnet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten, individuelle Interessen neu zu verknüpfen und für die praktische Arbeit zu Hause zu nutzen. Selbstverständlich ist das Programm keine Einbahnstraße. Der Austausch mit den osteuropäischen Kolleginnen und Kollegen, mit den deutschen Fachleuten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Lokalfunk trägt zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten bei.

Goethe-Institut als Partner der LfM

Das Goethe-Institut ist seit 1952 im Auftrag des Auswärtigen Amtes als Mittlerorganisation in der auswärtigen Kulturpolitik tätig. Nach der Fusion von Goethe-Institut und Inter Nationes im Jahr 2003 ist dieses neue Institut **die** weltweit tätige Organisation zur Vermittlung deutscher Sprache und Kultur. Es bringt die sprachliche Fortbildungskomponente und die Kontakte durch die Goethe-Institute in den jeweiligen Ländern mit in das Programm ein. Rund 130 Kulturinstitute in mehr als 70 Ländern veranstalten Kulturprogramme, beraten bei der Informations- und Mediatheksarbeit, erteilen Sprachunterricht, unterstützen Lehrer, Universitäten und Behörden bei der Förderung der deutschen Sprache und stellen aktuelle Informationen über Deutschland zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.goethe.de

3. Zielgruppe

Hörfunkjournalistinnen und -journalisten aus Mittel-, Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien zwischen 21 und 39 Jahren mit mindestens einjähriger Berufspraxis in einer Hörfunkredaktion und/oder feste bzw. freie Mitarbeit mit großem Interesse an lokaler Berichterstattung sowie (kultur-)politischen Themen, deren Deutschkenntnisse mindestens auf Mittelstufenniveau basieren.

4. Ziele

Das Fortbildungsprogramm kombiniert ein berufsbezogenes Besucherprogramm mit einem fertigungsbezogenen Training (Sprache, fachliche Fortbildung) und einem Kurzpraktikum in einem NRW-Lokalradio. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihre deutschen Sprachfähigkeiten auf ihre professionellen Bedürfnisse hin und vertiefen ihre Kenntnisse der Medienstrukturen bzw. des Mediensystems in Deutschland, insbesondere in Nordrhein-Westfalen. Jedem Seminarteilnehmer wird ein individuelles, kursintegriertes Sprach-

Coaching angeboten. Die Teilnehmenden begleiten die Radioarbeit deutscher Hörfunksender theoretisch und praktisch, lernen das private Lokalfunksystem in NRW kennen und werden so mit dem dualen Rundfunksystem in Deutschland vertraut gemacht.

Darüber hinaus lernen sie im Rahmen des Praktikums selbstständig mit neuen Techniken/Technologien (Stichwort: Digitalisierung) zu arbeiten und sich individuell auf die jeweilige Situation vor Ort einzustellen. Sie können professionelle Kontakte zu deutschen Kolleginnen und Kollegen herstellen und nehmen teil an Fachtagungen und Fachgesprächen. Um ein aktuelles und wirklichkeitsnahes Deutschlandbild zu vermitteln, wird den Teilnehmern auch die spezifische Kulturszene des Rhein-/Ruhrraums sowie Berlin als Hauptstadt nahe gebracht.

5. Ausschreibung

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte im Frühjahr 2008 über

- die Goethe-Institute in den betreffenden Ländern
- das Kontaktnetz des internationalen Rundfunkverbandes AMARC
- die Webseite der LfM, wo auch der Projektverlauf dokumentiert ist
- über ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Fachzeitschriften

Die Auswahl der Bewerber wurde von der LfM und dem Goethe-Institut gemeinsam anhand der in der Ausschreibung genannten Anforderungen an die Zielgruppe getroffen.

6. Programm

Programmphase 1

20. Oktober 2008 – 30. Oktober 2008 (Goethe-Institut Düsseldorf)



(v.l.): Rusudan Peranidze (Georgien), Veselka Milcheva (Bulgarien), Alicja Kulik (Polen) im Goethe-Institut Düsseldorf bei der Präsentation „Deutsche Medienlandschaft“ – Bild: Fabio de Luca

- Mediensprache Deutsch (Heidi Trappmann-Klönne, GI)
- Einführung in die deutsche Medienlandschaft
- Besuch der Landesanstalt für Medien; Begrüßung durch die Vorsitzende der Medienkommission, Frauke Gerlach
- Vortrag: Hörfunklandschaft – NRW, (Dr. Peter Widlok, LfM)
- Besuch bei radio NRW, Gespräch mit stellv. Programmdirektor Martin Kunze
- „Rund um den Rundfunk“, Recherchearbeiten in Kleingruppen
- „Schreiben für's Hören“, Sprachtraining in Kleingruppen
- Radiosprache, Interviewtraining (jeweils Heidi Trappmann-Klönne)
- Expertengespräch mit Cordula Aßmann Chefredakteurin von 'Radio Hagen' „Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion“
- Expertengespräch mit Andreas Schmidt (LfM) „Medienanalyse/Reichweitenanalyse“
- Expertengespräch mit Ulrike Kaiser „Ethik und Qualitätsstandards im Journalismus“
- Höraufträge „Wellenreiten“, typische Radioformate am Beispiel der NRW-Hörfunklandschaft
- Integrierte Sprachberatung in der Mediothek (Heidi Trappmann-Klönne)
- Radioporträts

- Besuch beim WDR in Köln (Funkhaus Europa und WDR 5)
- Besuch bei der Deutschen Welle in Bonn
- Führung durch die Düsseldorfer Altstadt
- Führung durch die Kölner Altstadt und den Dom
- Führung durch das „Haus der Geschichte“ in Bonn
- „Tour de Ruhr“ (Villa Hügel, Margarethenhöhe, Zeche Zollverein in Essen)

Programmphase 2

31. Oktober 2008 – 3. November 2008 (Berlin)

- Exkursion nach Berlin
- Besuch beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB), Gespräch mit Holger Wenk, Journalist
- Besuch beim Berliner Rundfunk, Gespräch mit Doro Manz/Programmdirektorin
- Besuch der Bundespressekonferenz
- Besuch der Nachrichtenagentur n-ost, Ulrike Gruska, Programmreferentin
- Besuch des Reichstags
- Stadtführung



Stadtführung durch Berlin mit Daniel Szabó de Bucs – Bild: Heidi Trappmann-Klönne



Graffiti von den sowjetischen Soldaten 1945: Führung durch den Reichstag – Bild: Heidi Trappmann-Klönne

Programmphase 3

04. November 2008 – 10. November 2008 (Oberhausen)

- Seminar an der Deutschen Hörfunkakademie:

- Theorie und Hörbeispiele
- „Darstellungsformen im Lokalradio“
- „Radionachrichten in Deutschland“
- Produktion einer Live-Stream-Sendung (Internet)



Agata Kwiecinska/ Polen (kniend), Gayane Ghazaryan/ Armenien (rechts) und eine Mitarbeiterin der Deutschen Hörfunkakademie bei der Produktion –
Bild: Fabio de Luca

Programmphase 4

11. November 2008 – 13. November 2008 (Kurzpraktikum Lokalradio)

- Hospitanz bei einem Lokalsender in NRW
 - Begleitung des redaktionellen Alltags
 - Veronika Kramar, Maryna Grytsai – **Radio Wuppertal**
 - Agata Kwiecinska, Alicia Kulik – **Antenne Münster**
 - Milkana Dehler, Veselka Milcheva – **Radio Köln**
 - Rusudan Peranize, Viktoria Babos – **Radio Hagen**
 - Gayane Ghazaryan, Aleksandra Gurkova – **Radio Duisburg**

Programmphase 5 (Düsseldorf)

14. November 2008

Evaluation / Erfahrungsaustausch / Abschluss

7. Verlauf / Evaluation

Bei der Auswahl der Teilnehmerinnen wurde auf die in der Ausschreibung formulierten Mindestanforderungen hinsichtlich der Sprachkenntnisse ein besonderes Augenmerk gelegt. Zum einen wurden die Bestätigungen der Goethe-Institute e. V. vor Ort berücksichtigt und zum anderen wurden alle potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der LfM telefonisch kontaktiert, um die Sprachfähigkeiten in einer Telefonsituation zu testen.

Das Seminarprogramm diente dazu, die Sprachfähigkeiten im Bereich Mediensprache Deutsch auszubauen, Experteninformationen zu Medienthemen zu vermitteln, an Trainingssituationen (Interviews im Hörfunk – Training zu kommunikativen Techniken) teilzunehmen und individuelle Präsentationsformen anhand der eigenen Radioporträts zu üben. Dabei wurden die Teilnehmerinnen immer wieder bei Workshops und Erkundungen aktiv gefordert. Sogenannte rezeptive Seminarformen hatten eine eher untergeordnete Bedeutung.

Die Expertengespräche wurden in geeigneter Form im Plenum vorbereitet. Die aus der Vorbereitungsphase erarbeiteten Fragestellungen trugen wesentlich zu einem intensiven und konstruktiven Dialog mit den Referentinnen und Referenten in den Gesprächsrunden bei.

So wurden u. a. Themen wie „Strukturen der Medienaufsicht“, „Lokalfunk in NRW – Aufbau und Organisation“, „Reichweitenanalyse im Lokalfunk“, „Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion“, „Podcasting“, „Recherche und Qualitätsstandards im Journalismus“ präsentiert. Weitere Themenschwerpunkte waren u. a. „Medienkompetenz und Medienvermittlung“ sowie „Radioformate am Beispiel der NRW-Hörfunklandschaft“.

Das praktische Training an der Deutschen Hörfunkakademie in Oberhausen umfasste sechs Tage, in denen geübt und vor allem technische Kenntnisse vermittelt wurden.

Wesentliche Elemente dieses Trainings waren:

- Format im Hörfunk

- Erstellung eines Musikformats
- O-Töne, Teaser, Aufsager, Intro/Ramp, Backtiming
- Überblick über radiophone Formen
- Nachrichtenformate, Nachrichtensprache, Schreiben von Nachrichten
- journalistisches Texten: Radiosprache Deutsch, das journalistische Interview im deutschen Formatradio, der Kurzbeitrag als typische Darstellung im deutschen Formatradio
- Besonderheiten der Moderation im digitalen Selbstfahrerstudio
- On-Air-Design (Verpackungselemente und ihr Einsatz im Formatradio)
- praktische Übungen an digitalen Schnittplätzen im Studio.

Zum Abschluss produzierten die Teilnehmer eine zweistündige Magazinsendung, die im Internet übertragen wurde.

Während des Kurz-Praktikums bei einer lokalen Rundfunkstation hatten die Teilnehmerinnen teilweise Gelegenheit, an Redaktionskonferenzen teilzunehmen, O-Töne zu recherchieren und zu schneiden, (An-)Moderationen und Nachrichten vorzubereiten, Interviews durchzuführen, an Pressekonferenzen teilzunehmen und andere Termine wahrzunehmen sowie eigene Beiträge – für die deutsche Station oder für daheim – zu produzieren.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen zum gesamten Programm waren wiederum sehr positiv, teilweise sogar regelrecht begeistert:

- Die Idee, Journalistinnen und Journalisten aus osteuropäischen Ländern zusammenzubringen, ihnen Gelegenheit zum Austausch zu geben und gemeinsam die deutsche Medienlandschaft und deren Strukturen zu erkunden, wurde erneut begrüßt.
- Ein Programm wie „Antenne Deutsch/Land“ ist auch mehr als fünfzehn Jahre nach der Wende in den Reformländern immer noch einzigartig. Die Teilnehmerinnen haben uns darauf hingewiesen, wie wichtig solche Weiterbildungsmöglichkeiten nach wie vor sind – gerade vor dem Hintergrund der finanziellen Restriktionen, aber auch wegen der Möglichkeit, mit Kolleginnen

und Kollegen zusammenzukommen und ein internationales Netzwerk an professionellen Kontakten aufzubauen.

- Praxisorientierte Seminarteile fanden den größten Zuspruch.
- Das Programmangebot insgesamt wurde von allen Teilnehmerinnen als qualitativ hochwertig und sehr vielseitig eingestuft. Die Exkursion nach Berlin wurde erneut besonders positiv hervorgehoben.
- Die Atmosphäre in der Gruppe wurde wieder als sehr positiv bewertet. Die guten Deutschkenntnisse aller Teilnehmerinnen erleichterten den Austausch und das Zusammenwirken untereinander.

8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Teilnehmerinnen wurden zu Beginn des Fortbildungsprogramms gebeten, ihre Erfahrungen während der Projektphasen aufzuzeichnen und nach Beendigung in einem kurzen Erfahrungsbericht zusammenzufassen. Die folgenden Auszüge aus einem Bericht geben exemplarisch den Gesamteindruck wieder.

Bericht von Aleksandra Gurkova, Moskau, Russland

„In den ersten zwei Wochen habe ich viel Neues erfahren. Theorie, praktische Übungen und natürlich Übungen zur Sprachverbesserung waren sehr gut vorbereitet. Und das ganze Programm war ausgezeichnet zusammengestellt. Nicht weniger spannend waren Besuche beim Rundfunk Berlin Brandenburg und dem Berliner Rundfunk. Zwei verschiedene Hörfunksysteme – öffentlich-rechtlich und privat – konnten wir im Laufe von zwei Tagen in Berlin kennen lernen.

Die Hörfunkakademie ist ein guter Fortbildungsort für Radiojournalisten. Ich habe da wirklich viel gelernt – für mich war besonders spannend, was mit der technischen Arbeit in der Redaktion zu tun hat. Denn in meiner Redaktion machen Journalisten keinen Schnitt und keine Produktion. Und in Deutschland, insbesondere bei privaten Radiosendern (wie ich bei den Besuchen der Radiosender und während des Praktikums bei Radio Duisburg gelernt habe) gehört auch technische Arbeit zur journalistischen Arbeit. Da die Mitarbeiter der Hörfunkakademie persönlichen Wünschen der Teilnehmerinnen nachgegangen

sind, konnte ich während der Produktion unserer Radiosendung viel Neues lernen.

Das dreitägige Praktikum bei „Radio Duisburg“ war für mich auch von großem Interesse. Jeder Tag begann für mich mit einer Redaktionskonferenz, wo Termine und Idee besprochen wurden und die Mitarbeiter des Senders Feedback vom letzten Tag und ihren Beiträgen bekommen. Ich war bei den Terminen mit den Korrespondenten von „Radio Duisburg“ und habe auch für meine Redaktion in Duisburg recherchiert. Die deutschen Kollegen waren sehr nett, offen und hilfsbereit. Das Format von „Radio Duisburg“ unterscheidet sich vom Format meines Radiosenders – dadurch konnte ich moderne Tendenzen der journalistischen Arbeit in Deutschland kennen lernen.

So viel in einem Monat zu lernen ist nicht leicht, aber viel schwieriger ist es so ein spannendes vielseitiges und umfangreiches Programm für Teilnehmerinnen mit verschiedener Hörfunkerfahrung und Deutschkenntnissen zusammenzustellen und auf solchem hohen Niveau durchzuführen... - Vielen Dank an alle!“

9. Ausblick

In Absprache mit dem Goethe-Institut wird sich ab dem Jahr 2009 der Teilnehmerkreis des Fortbildungsprogramms erweitern. Die neue Ausschreibung richtet sich in Zukunft nicht nur an osteuropäische Radiojournalistinnen und -journalisten, das Programm wird **weltweit** ausgeschrieben.

10. Adressenliste

Seminarteam

Dr. Peter Widlok
Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 77007-140
Fax: 0211 – 77007-345
E-mail: pwidlok@lfm-nrw.de

Assistenz
Dagmar Rose
Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 – 77007 – 121
Tel.: 0211 – 77007 – 221
E-mail: drose@lfm-nrw.de

Heidi Trappmann-Klönne
Goethe-Institut e. V.
Immermannstr. 65 b
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 99299-0
Fax: 0211-771084
E-mail: trappmann-kloenne@goethe.de

Gisela Schlossmacher
Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 – 77007-140
Fax: 0211 – 77007 - 345
E-mail: gschlossmacher@lfm-nrw.de